

DIE BUNDESWEHR PRÄSENTIERT SICH

Tag der Bundeswehr. An 15 Standorten bemüht sich die Bundeswehr im Zuge ihrer Werbeoffensive, sich als moderaten Arbeitgeber zu präsentieren und lockt Besucher*innen mit einem „attraktiven Erlebnisprogramm“*. Heer, Luftwaffe und Marine sollen in Deutschland wieder salonfähig gemacht und das Aussetzen der Wehrpflicht kompensiert werden. Unter ihrem Motto „Aktiv. Attraktiv. Anders.“ geht die Bundeswehr nicht nur anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens in Innenstädte, Universitäten und schreckt selbst vor Schulen nicht zurück, um hier ihre Propaganda zu verbreiten.

EIN ARBEITGEBER WIE JEDER ANDERE?

Was bei diesen Feierlichkeiten und Veranstaltungen gerne verharmlost und verschwiegen wird: Das Kerngeschäft der Bundeswehr ist Krieg. Soldat*innen werden zum Töten ausgebildet und eingesetzt. Um geostrategische und wirtschaftliche Interessen durchzusetzen, wird Zerstörung von Lebensräumen und Existenzen in Kauf genommen und staatlich legitimiert. In politischen Fragen wird zunehmend in militärischen Dimensionen gedacht.



* Zitat der Bundeswehr

KEIN WERBEN FÜRS STERBEN!

Es ist unser aller Aufgabe, der Bundeswehr keinen öffentlichen Raum zu überlassen. Ob an Schulen, Universitäten, Berufsbildungsmessen oder zum Tag der Bundeswehr. Vor allem dürfen wir nicht auf die menschenverachtende Idee kommen, dass eine Waffe ein gutes Arbeitswerkzeug sein könnte oder dass die Weiterentwicklung dieser Waffe ein akzeptables Berufsbild wäre. Deshalb:

**NEIN ZUR MILITARISIERUNG UND ZUR GLOBALEN
AUFRÜSTUNGSPOLITIK!**

**NEIN ZU ZYNISCHEN WERBEKAMPAGNEN FÜR KRIEG!
DIE BUNDESWEHR IST KEIN SERIÖSER ARBEITGEBER!
KEIN KRIEG IST GERECHTFERTIGT!**

JA ZUM SELBSTBESTIMMTEN HANDELN!

JA ZUR POLITIK VON UNTEN!